

4. Einladung zu einem Sonntagsgottesdienst in der Pfarre

Mitwirkung der Pfarrgemeinde:

- musikalische Gestaltung
- freundliche Begegnung
- Einladung zum Pfarrcafe (dort muss man sich um Kontakt bemühen)

Gestaltungselemente:

- Besondere Begrüßung (aber nicht aufdringlich)
- Gedanken

Es ist letztlich Gott, der den Bund zwischen zwei Menschen eröffnet, die einander lieben. So kann auch die Erfahrung der tiefsten und intimsten Einheit zwischen Mann und Frau als Ausdruck ihrer Liebe ein wunderbares, zärtliches und überwältigendes Zeichen der Liebe Gottes sein, die durch Menschen vermittelt wird. Das vorbehaltlose Ja zweier Menschen zueinander gilt dem anderen in allen Dimensionen seiner Persönlichkeit: für jetzt und für die Zukunft, in der sich die gegenseitige Liebe in immer neuen Formen und Nuancen entfalten mag.

- Kyrie
 - Leidenschaft, die aus dem Herzen kommt, mag ein Zeichen dafür sein, dass unsere Liebe stark und lebendig ist.
 - Sehnsucht soll die Gedanken unserer Liebe weit machen.
 - Unsere Treue schenke uns den Raum, in dem unsere Liebe immer tiefer und reifer werden kann.
- Fürbitten
 - Lass die Menschen, die sich ineinander verlieben, offen, behutsam und rücksichtsvoll miteinander umgehen.
 - Schenke den Verliebten Geduld und Sensibilität für die Nuancen der Liebe.
 - Gib den Liebenden die Fähigkeit, dass ihre Leidenschaft zum Ausdruck einer Liebe wird, die den anderen so annimmt, wie er ist.
 - Hilf den Liebenden, dass ihre Begegnungen in Zärtlichkeit und Intimität stets Ausdruck aufrechter Liebe sind.
 - Segne die Liebenden, segne den Bund jener, die im Sakrament der Ehe zueinander das Ja gesagt haben. Begleite sie auf ihrem Lebensweg.

- Text zu Kommunion

NASENSPITZEN

sich treffen
in den zwischentönen
gemeinsam schmunzeln
blicke verstehen
raum geben
befreit werden
sich öffnen
sicherheit empfangen
funkeln der augen
sich berauschen an der
absichtslosigkeit eines lächelns
angezogen werden und
nähe suchen und
eine art hoffnung und
ein wenig scheu

nichts haben wollen
aber zugeben dass
man träumt
von einer gegenwart
von einem funken
der überspringt
zwischen zwei
nasenspitzen

vertrauen
loslassen
aufrichtig
lieben
nicht fragen
und nicht begreifen
aber glauben
dass es gut ist
ein bestimmter
zu sein

- **Bibelstellen:**
 - Gen 1,27 und 5,2
Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie.
 - Mk 12,28-31
Ein Schriftgelehrter hatte ihrem Streit zugehört; und da er bemerkt hatte, wie treffend Jesus ihnen antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.
 - Lk 17,20-21
Als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es! oder: Dort ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

- **Liedvorschläge: wie bei Idee 3, zusätzlich:**
 - 188 – Nimm, o Herr, die Gaben, die wir bringen
 - 769 – Heilig ist der Herr des Universums